

Rückseite.
Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.
Nr. V. Kleid aus Spitzenstoff (Wollentüll), zur Trauer geeignet (Nö. Nr. 1 und 28).
Erforderlicher Stoff: 10 Meter von 116 Cent. Breite.
Hälfte der Oberweite: 40 Cent. Hälfte der Taillenweite: 31 Cent.

- Fig. 32. Zunkel (mit 10 Zellen verflochten)
- Fig. 33. Eingefalteter Teil zur Zunkel
- Fig. 34. Vordertheil
- Fig. 35. Aermel
- Fig. 36. Hintertheil
- Fig. 37. Oberer Seitenthil
- Fig. 38. Unterer Seitenthil
- Fig. 39. Hälfte des Rückentheils (mit Umflog)
- Fig. 40. Hälfte des Stragens

Der 210 Cent. weite Rock aus schwarzem Baumwollen-Gattin ist am unteren Rande 11 Cent. breit mit gleichartigem weissen Spitzenstoff besetzt und mit einem 97 Cent. hohen, 888 Cent. weiten, in Falten gereihten Solant von gleichem Stoff überzogen. Für die Zunkel hat man Fig. 32 am das Spitzenstoff zu versehen, die Zunkel, Rücken und Schultern auf den verflochtenen Schnitt zu übertragen und nach Vertheilung aus Spitzenstoff einen Zuckel zu schneiden. Man ordnet derselben je Kreuz auf Brust befestigend in Falten, reißt ihn längs des oberen Randes von der vorderen Mitte bis zum linken Seitenthil 318 auf 26, von der mit 1 besetzten Stelle bis zum Schluß bis auf 20 Cent. Breite, sowie Fig. 33 längs des oberen Randes bis auf 12 Cent. Breite, längs des unteren Randes in gleiche Falten, verbindet die Theile von 1 bis 2 und von 2 bis 3 und läßt die Zunkel darauf mit dem Rock zugleich aufweisen die doppelte Stofflage eines Quertes, daß die mit Stern 1 besetzten Stellen dem linken Seitenthil des Zuckels bis 6 Cent. weit von der vorderen Mitte entfernt übertritt. Hierauf näht man den linken Seitenthil der Zunkel dem Rock auf, befestigt auf letzteren, 16 Cent. weit vom oberen Rande entfernt, Doppelpunkt a, 21 Cent. weit Doppelpunkt b, aufweisen die mit Doppelpunkt c besetzten Stellen, nachdem dieselben auf der Rückseite aneinander genäht sind, 26 Cent. weit vom oberen Rande entfernt; die mit Doppelpunkt d besetzten Stellen näht man dem Rock der Bildung entsprechend auf und befestigt die mit Stern 1 besetzten Stellen aneinander. Schließlich wird Stern a, bei Fig. 32 auf Stern a, bei Fig. 33 schneidend, der rechte Stoffrand des Schüßels dem linken Stoffrand 9 Cent. breit übergelegt und die Zunkel auf den seitlichen Stellenlagen, die gleichfalls auf dem Rock schneidend werden, mit einer Seiden-Nähmaschine versetzt. Für die Zunkel schneidet man, nachdem an Fig. 39 der Umflog ergangen ist, aus Spitzenstoff und Baumwollen-Gattin ein Futter nach Fig. 34, 35, 37-39 je zwei Theile, nach Fig. 40 den Stragen und nur aus Satin nach Fig. 36 die Hintertheile, die von 6 bis 7 verbunden und dann ganz mit Spitzenstoff überzogen werden. Zunächst führt man in den Vordertheil die Brusttaillen aus, wobei in der ersten Brusttaillie des rechten Vordertheils das Wieder von 8 bis 9 Stern mit zu befestigen ist, und verbindet Rücken, Seiten und Vordertheile, nachdem letztere je vom unteren Rande bis zum Taillenschnitt auf der Rückseite mit Spitzenstoff besetzt sind, den Rücken genäh; alsdann näht man an den Brusttaillien je Kreuz auf Brust fest, legt sie längs der punktierten Linie nach der Brusttaillie an, befestigt den unteren Rand derselben je an der mit Stern besetzten Stelle und deckt den Brust mit einem Kammernstoff. Auch die Aermel von Brusttaillien von 4 bis 5 angelegt, so läßt man die Taille zwischen Futter und Oberstoff des Stragens und läßt derselben die nach Fig. 9 und 10 aus Spitzenstoff und Satin hergestellten Kerne ein. Zuletzt vertheilt man die Taille mit Knöpfen und Knopflöchern, faßt sie lebhaftig mit 11 Cent. breiter Spitze aus und faßt den linken Seitenthil des Rückens der Taille auf; gleiche in Falten gereichte Spitze scheidet die Kerne nach Ausbildung.

Nr. VI. Mantel für Trauer (Nö. Nr. 45).
Erforderlicher Stoff: 14 Meter von 120 Cent. Breite.
Fig. 41. Vordertheil (mit 2 Umflogen)
- Fig. 42. Hälfte des Rückentheils (mit Umflog)
- Fig. 43. Oberer Aermeltheil
- Fig. 44. Unterer Aermeltheil
- Fig. 45. Hälfte des Stragens

Zur Verfertigung dieses Mantels aus schwarz gemusterter Gattine scheidet man, nachdem an Fig. 41 und 42 die Umfloglage ergangen ist (siehe die zum 10. Theil vertheilten Fig. 41 bis 45), nach Fig. 41-44 je zwei Theile, nach Fig. 45 den Stragen her und vertheilt sämtliche Theile mit einem Futter von schwarzem Satin. Alsdann näht man Rücken- und Vordertheile nach den gleichen Regeln zusammen, befestigt am Rückentheil die Strage auf dem Brust, sowie Kreuz a auf Brust a der Fig. 41, reißt die oberen Aermeltheile von Kreuz bis Kreuz in Falten, verbindet sie von 26 bis 29 mit dem unteren Aermeltheil, läßt die Kerne von 30 bis 31 dem Mantel ein und näht die unteren Aermeltheile den oberen von Stern bis Doppelpunkt auf der Rückseite. Die Kerne des Mantels mit dem Stoffrand verbunden, so bringt man vorn Hals und Oesen zum Schließen an und faßt es nach Abb. mit 8 Cent. breiter Perlenbordüre und 10 Cent. breiter spanischer Gattinbordüre, sowie mit Rücken- und Schultern von 4 Cent. breitem schwarzem Sammetband aus. Die Garnitur sind 165 Cent. Perlenbordüre und 10 Meter Spitze erforderlich.

Nr. VII. Matrosen-Anzug für Mädchen von 4-6 Jahren (Nö. Nr. 24 und 27).
Erforderlicher Stoff: 24 Meter von 80 Cent. Breite.

- Fig. 46. Vorderer Beinfleischtheil
- Fig. 47. Hinterer Beinfleischtheil
- Fig. 48. Hälfte der Hintertheile
- Fig. 49. Vordertheil
- Fig. 50. Taillenspatte
- Fig. 51. Hälfte des Rückentheils
- Fig. 52. Hälfte des Stragens
- Fig. 53. Oberer Aermeltheil
- Fig. 54. Unterer Aermeltheil
- Fig. 55. Hälfte des Kammereeres

Zur Verfertigung dieses Anzugs aus gelber Seidenwand (siehe die zum 10. Theil vertheilten Schnittmuster Fig. 46-55) schneidet man für den Vordertheil nach Fig. 46 und 47 je zwei Theile, für die Hintertheile aus Satin nach Fig. 48 einen Theil der Taille mit einem im Ganzen. Alsdann näht man je einen vorderen und einen hinteren Beinfleischtheil von 28 bis 34 und von 25 bis 26 zusammen, verbindet die vorderen Beinfleischtheile von 28 bis 37 und von 25 bis 30, die hinteren von 26 bis 40, führt in den vorderen Beinfleischtheil die Taille Kreuz auf Brust befestigend aus und läßt das Beinfleisch am oberen Rande zwischen die doppelte Stofflage eines Quertes, der der Hintertheile längs der vorgedachten Mittellinie besetzt man von der vorderen Mitte aus bis zur Mitte mit rothem Perkal, versetzt letzteren nach Abb. mit weißer Seiden- oder Satin-Gezacke, führt die Hälfte von 41 bis 42 aus und bringt an hinteren Rande Knöpfe und Knopflöcher an; 2 Cent. breite rotze, mit Seiden- oder Satin-Gezacke besetzte, die Seiden- oder Satin-Gezacke des Rückentheils. Für die Taille schneidet man aus gelber Seidenwand nach Fig. 49, 50 und 51 je zwei Theile, nach Fig. 51 einen Theil der Taille entlang im Ganzen, aus rothem Perkal nach Fig. 52 und 53 den Stragen und die Kammereeres. Zunächst führt man im linken Vordertheil längs der Spalte des Brusttaillenschnitts aus, verbindet die Stoffränder mit einer Taille, sowie den oberen Stoffrand von Stern bis Doppelpunkt mit der Taillenspatte, näht Rücken- und Vordertheile den Falten gemäß zusammen und faßt bei Stern am unteren Rande auf der Rückseite einen schmalen Stoffstreifen für einen Theil auf, nach dem ein Sammetband angeleitet wird. Hierauf führt die Taille vorn mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen versehen und von 47 bis 48 mit dem mit Seiden- oder Satin-Gezacke versehenen Stragen verbunden. Je einen oberen und einen unteren Aermeltheil näht man von 49 bis 50 und 51 bis 52 zusammen, faßt die Kerne mit dem mit Seiden- oder Satin-Gezacke versehenen Stragen aus und läßt sie bei Stern, mit 52 an 53 des Vordertheils treffend, ein. Oesen von rothem Perkal, die vorn unterhalb des Stragens befestigt sind, werden dahinter in eine Schließe gefügt.

Nr. VIII. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren (Nö. Nr. 8).
Erforderlicher Stoff: 1 Meter Tricotstoff von 80 Cent. Breite, 1 Meter Satin von 110 Cent. Breite.

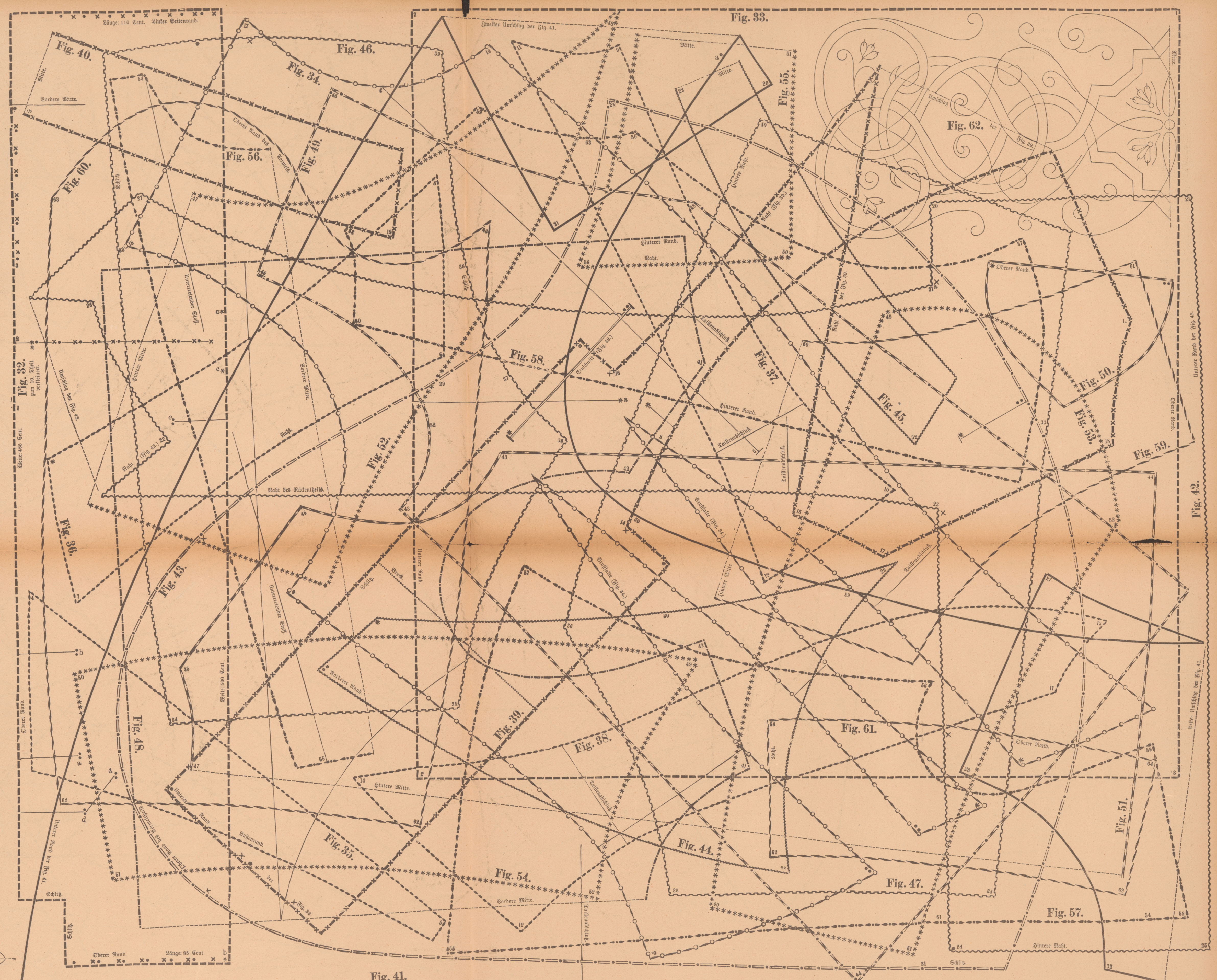
- Fig. 56. Hälfte des Vordertheils
- Fig. 57. Vordertheil
- Fig. 58. Rückentheil
- Fig. 59. Hälfte des Stragens
- Fig. 60. Kammereeres

Für dieses Kleid aus dunkelblauem Tricotstoff und hellgelbem Satin näht man aus letzterem Stoff nach Fig. 56 einen Theil der Taille entlang im Ganzen, nach Fig. 61 zwei Theile und aus Tricotstoff nach Fig. 57, 58 und 60 je zwei Theile, nach Fig. 59 einen Theil der Taille entlang im Ganzen her (siehe die zum 10. Theil vertheilten Fig. 56-61). Sind Fig. 56, 59 und 61 mit Futter versehen, so befestigt man den Kammereeres mit blauer Wollentulle und begrenzt den Kammereeres am Kammereeres mit einem 6 Cent. breiten, mit Spitze überzogenen Sammetstreifen. Die Vordertheile näht man dem Kammereeres von 54 bis 55 auf, verbindet sie den Falten gemäß mit den Rückentheilen, vertheilt letztere mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen und legt dem Kammereeres am unteren Rande einen 28 Cent. hohen, 200 Cent. weiten, mit Gattin überzogenen Rockstreifen nach Abb. mit rotem, der mit Wollentulle überzogen und in Falten geordnet ist; den Rock des Rockes deckt eine harte Wollentulle, deren Oesen mit Pompons abgedeckt sind und man vorn ineinander schlingt. Am Taillenschnitt wird dem Kammereeres die linke Hälfte des Stragens angeleitet, die rechte Hälfte aufgelegt, alsdann werden die Kerne von 52 bis 53 zusammengelegt, mit dem Rock verbunden und dem Rock, mit 52 an 53 des Rückentheils treffend, eingefügt.

Nr. IX. Schürze (Nö. Nr. 8 und 4).
Fig. 62. D. d. Defins

Nr. X. Schürze (Nö. Nr. 8 und 4).
Fig. 62. D. d. Defins

Kleid aus Foulard (Nö. Nr. 82 und 84).
Die Garnitur des am unteren Rande mit einer Blüthenlinie besetzten Rockes aus modischeren Stoff besetzt man aus einem an der linken Seite bis zum oberen Rande vertheilten, an der rechten Seite 26 Cent. hohen, mit plüssig gelbem Solant von rothem, modischen gemusterten Foulard. Der am unteren Rande mit einer 16 Cent. breiten modischen Spitze besetzt und nach Abb. mit einer 12 Cent. breiten



ten gleichen Spitze garnirt ist. Eine in Falten arrangierte Zunkel von Foulard, die mit Rockes aus modischeren Stoff besetzt man aus einem an der linken Seite bis zum oberen Rande vertheilten, an der rechten Seite 26 Cent. hohen, mit plüssig gelbem Solant von rothem, modischen gemusterten Foulard. Der am unteren Rande mit einer 16 Cent. breiten modischen Spitze besetzt und nach Abb. mit einer 12 Cent. breiten

den Rock. Die vorn und hinten spitz aufgeschnittene Taille ist mit einem ruffischen Foulard von gelbem Tüll verbunden, mit Perlen besetzt und vorn mit Oesen und Oesen zum Schließen versehen.

Kleid aus saten merveilles (Nö. Nr. 30).
Der Rock aus Satin ist mit einem Solant von grauem saten merveilles garnirt, der in der Weite der Taille in schmale Falten, welche in Taillenschnitt geordnet und am letzten mit plüssig gelbem Foulard besetzt ist; eine der Abb. entsprechend in Falten arrangierte, mit gleichen plüssig angelegte Zunkel verflochten

Blüthenlinie von gleichem Stoff begrenzt und mit einem in breite Taillenschnitt geordneten Foulard von blauem, roth und gelb gemustertem Foulard garnirt, der mit Spitze besetzt ist. Eine der Abb. entsprechend mit Spitze besetzte Zunkel aus Foulard verflochten den Rock. Die Taille aus schwarzem Stoff ist vollständig mit Spitze überzogen, vorn in Falten geordnet und mit gelbem Foulard und einem Stoffrand von blauem Sammet verbunden.

Der Rock aus blauem Satin ist am unteren Rande mit einer Blüthenlinie begrenzt und mit einem am oberen Rande nur wenig in Falten gereihten Solant von gelbem, mit Seiden- oder Satin-Gezacke besetzt. Die Zunkel und die Taille sind aus erdram und blau gemustertem Foulard besetzt; letztere ist der Abb. entsprechend in Falten arrangiert und an der Seite mit einer Seide von blauem Sammetband mit

satinnier Rückseite versehen. Die mit einem gelblichen Satin und erdram-larbener Geze verordnete Taille hat man mit einem Rockes, einem Stragen und einem Foulard besetzt. Die Taille aus schwarzem Stoff ist vollständig mit Spitze überzogen, vorn in Falten geordnet und mit gelbem Foulard und einem Stoffrand von blauem Sammet verbunden.

Kleid aus Foulard (Nö. Nr. 82).
Die Garnitur des Rockes aus gelbem Satin besteht aus gelblichen, in Falten gereihten Spitzenvolants, sowie aus in der Weite der Abb. arrangierten Taillenschnitt geordneten, roth gemusterten Foulard. Das gleiche Kleid ist die Schürze ebenfalls geordnet. Die vorn geordnetem Rockes mit Oesen und Oesen zum Schließen geordnet, mit gelbem Spitzenstoff überzogene Schürze, Rockes, ein Stragen, Foulard, sowie ein Gürtel aus rothem Sammet verflochten die Taille.